

Einstieg in den Notfunk

Workshop für alle interessierten Personen

Teil 4 von 4



Inhalte

Teil 4:

Dies und das – Hilfreiches in Notfunkeinsätzen

- Übermitteln von Ortsangaben und Koordinaten – UTM REF in Katastrophenlagen
- Aufnehmen von Nachrichten, insbesondere Hilferufen
- Übermitteln von Lagemeldungen
- Persönliche Resilienz und Krisenvorsorge: Helfen kann nur, wer selbst keine Hilfe braucht
- Ausblick auf kommende Aktionen und Termine

Disclaimer

Bei allen auf den folgenden Folien dargestellten Vorgehensweisen handelt es sich nur um Vorschläge und Ideen, die ich auf Grundlage meiner Ausbildung, meiner Erfahrung und meiner Vorlieben als sinnvoll erachte.

Wenn „es sollte“ oder ähnlich geschrieben ist, dann nur, weil „ich persönlich fände es total duftig, wenn...“ so schlecht lesbar ist.

Es gibt keinerlei verbindlichen Vorgaben, wie Notfunk aufgebaut, organisiert und betrieben werden muss.

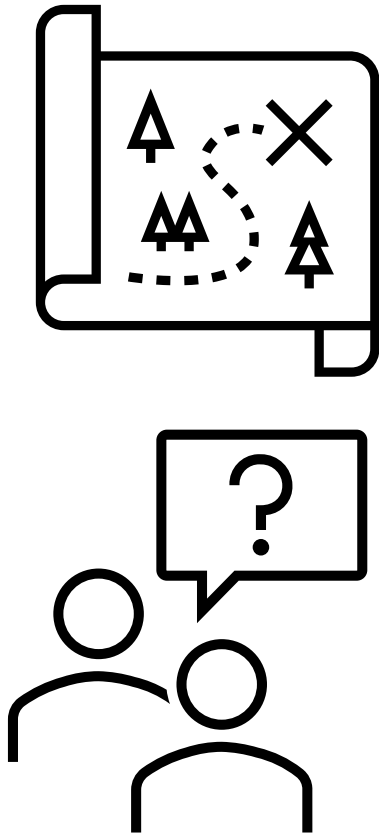
Wer immer wie auch immer davon abweichen will:

More power to you!

Vielleicht ist's dann sogar besser als meine Herangehensweise....

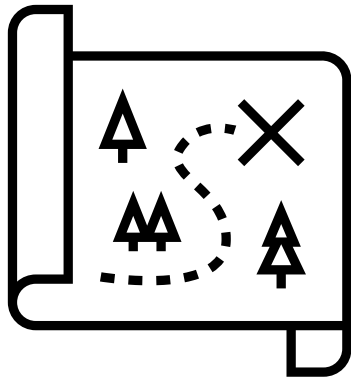
Teil 1 – Übermitteln von Ortsangaben und Koordinaten

Warum sind Ortsangaben wichtig?

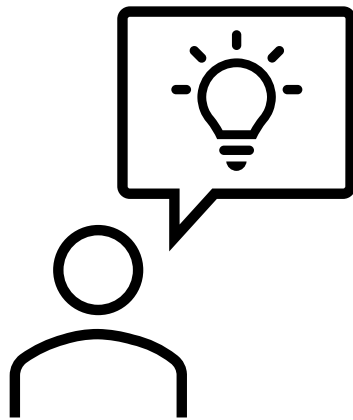


- Übermitteln von Sammelplätzen, Anfahrtszielen, Treffpunkten, Einsatz- oder Aufbauorten
- Anmelden bei Leitstationen – Grundlage für Führen von Lagekarten (Wichtig für Planung und Logistik)
- Abgeben von Lagemeldungen
- Rufen von Hilfe in Notfällen

Übliche Methoden der Ortsangabe

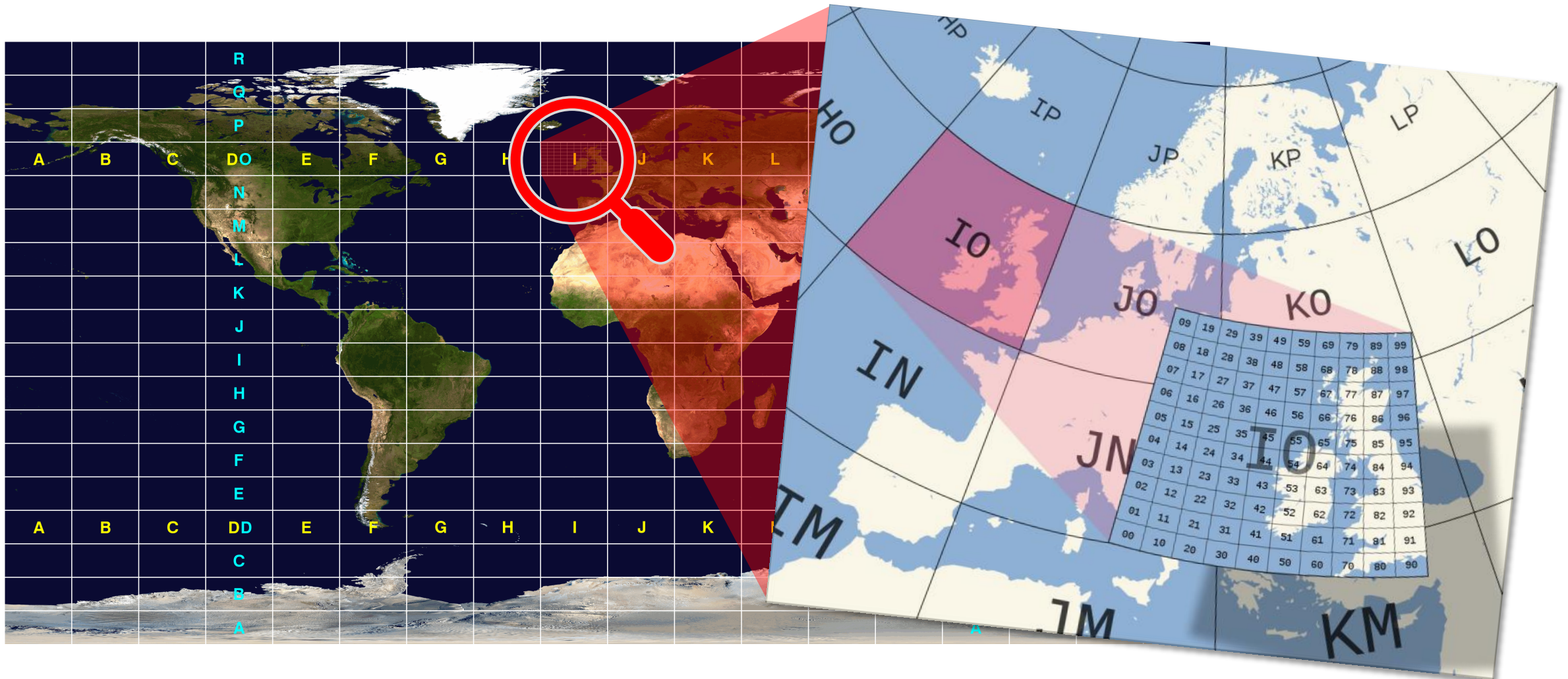


- **Postalische Anschrift**
(Straße, Postleitzahl, Hausnummer)
- **Längen- und Breitengerade**
(°- ' - " oder Dezimalgrad / Dezimalsekunden)



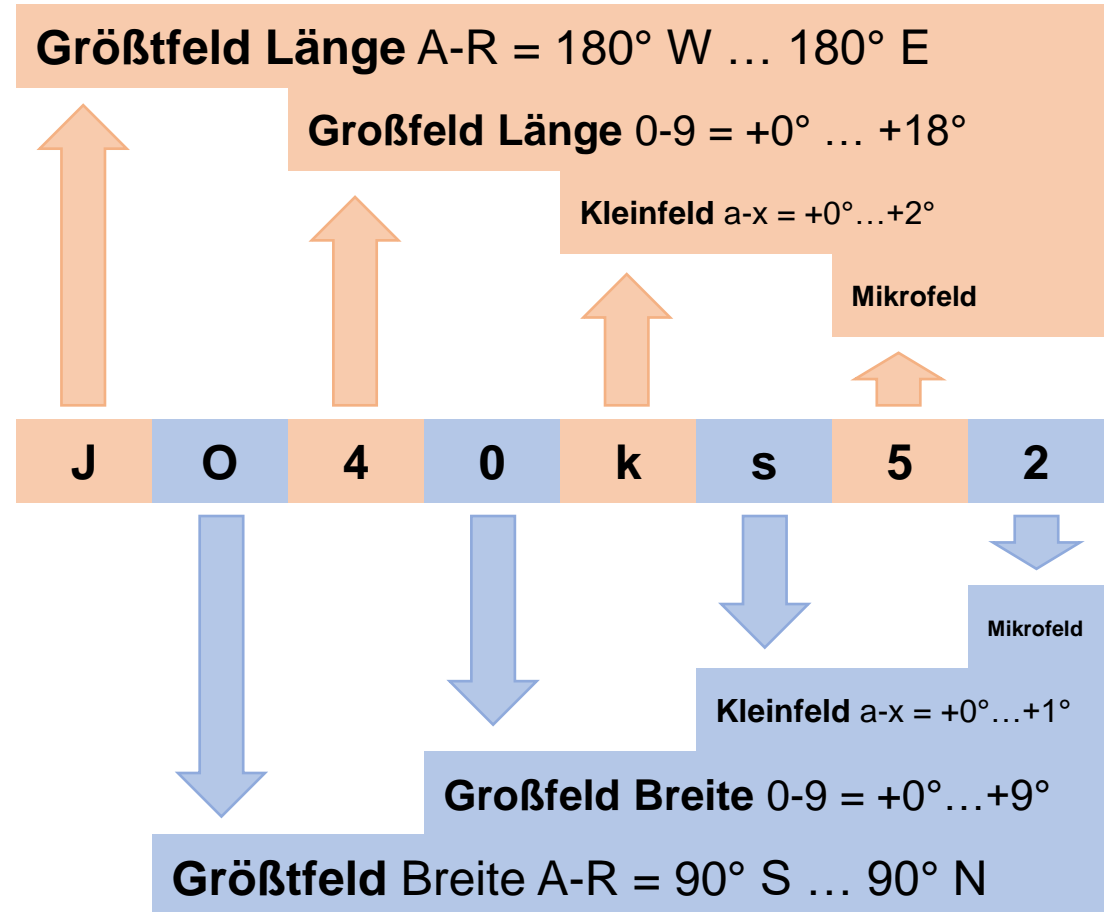
- Nur bei Funkamateuren: **Maidenhead-Locator**
- Alle anderen (KatS, Militär, BNetzA...):
UTM REF oder auch **MGRS**
(Universale transversale Mercatorprojektion –
Military Grid Reference System)

Maidenhead Locator System



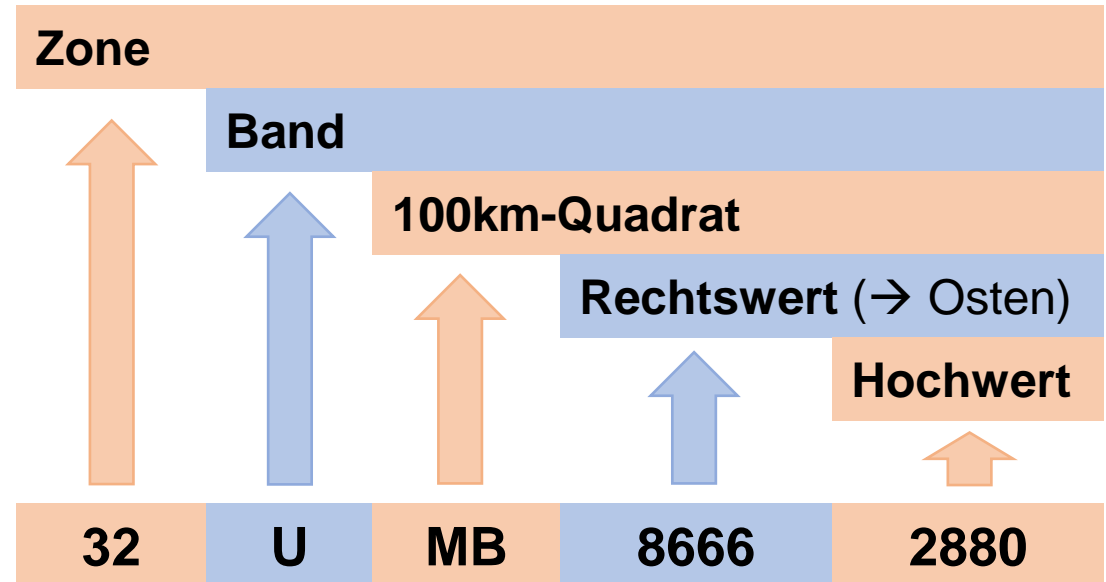
Maidenhead Locator System

- Von Funkamateuren aus dem QRA-Locatorsystem entwickeltes System für die Nutzung bei (VHF-)Contests
- Felder sind auf dem Globus erheblich verzerrt
- Zeichenpaare repräsentieren mit der ersten Stelle ein Längen- und mit der zweiten Stelle ein Breitenfeld
- Die Zählung beginnt bei Längen beim Gegenmeridian (180°) und am Südpol (90° S)
- Zwei Punkte innerhalb eines Kleinfeldes (z. B. JO40ks) sind immer höchstens 10,4 km voneinander entfernt
- **Kein Bezug zu sonstigen Georeferenzsystemen, keine Nutzer außerhalb AFu**

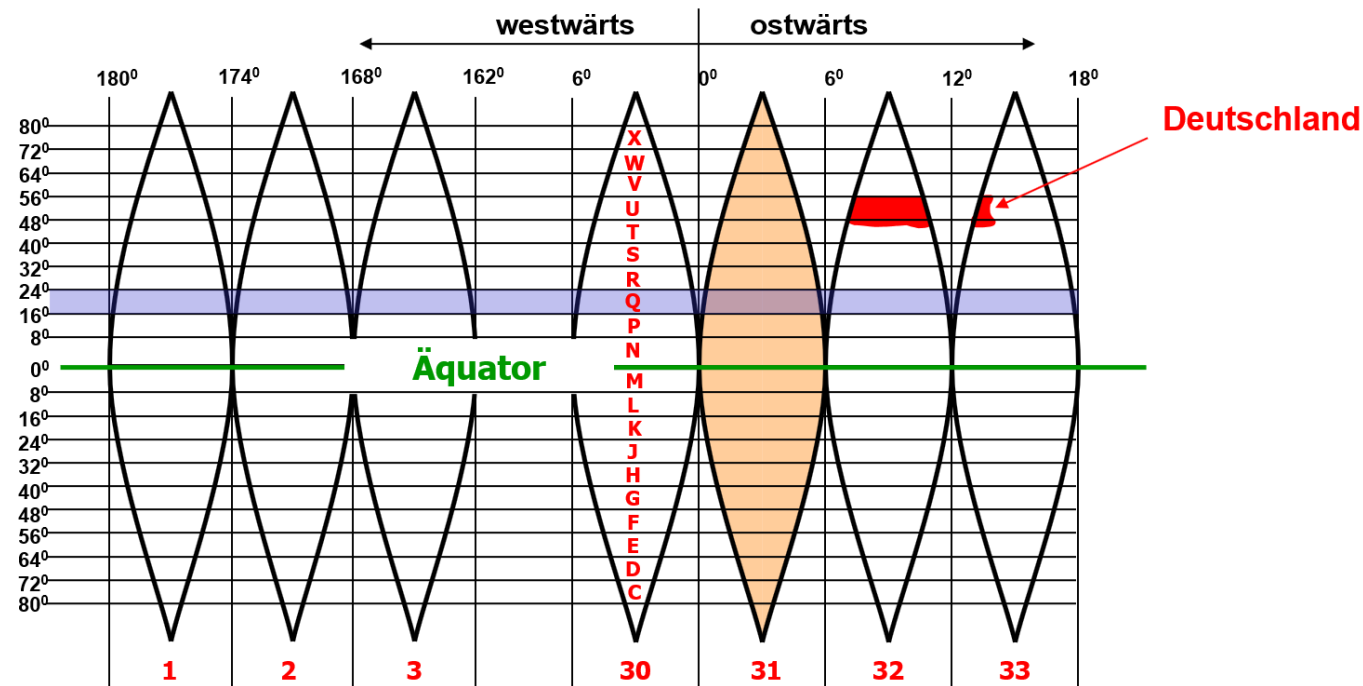
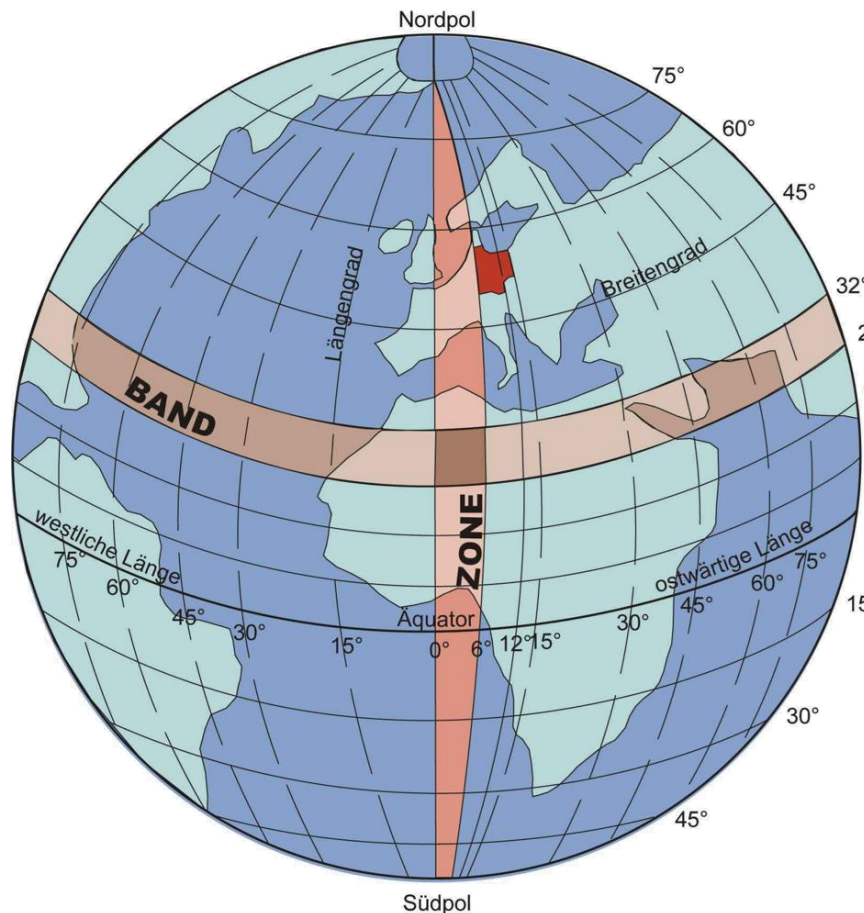


UTM – Universale Transversale Mercatorprojektion (auch: MGRS)

- **UTM wird verwendet von**
 - Militär (NATO-Standard)**
 - Polizei**
 - Katastrophenschutz (FW, THW,...)**
 - Leitstellen (pol und npol)**
 - Landesvermessungsämtern**
- Lässt **beliebig genaue Ortsangaben** zu
 → Rechts- und Hochwert werden länger:
 32U MB 866 288 = auf 100m genau
 32U MB 8666 2880 = auf 10m genau
 32U MB 86660 28807 = auf 1m genau
- Vorsicht: Nicht mit älteren Karten im Gauß-Krüger-Koordinatensystem (z. B. auch Topographische Karten / Bundeswehr vor ca. 1990) verwechseln! Nicht kompatibel!
- Kompatibel zu allen modernen Navi-Systemen



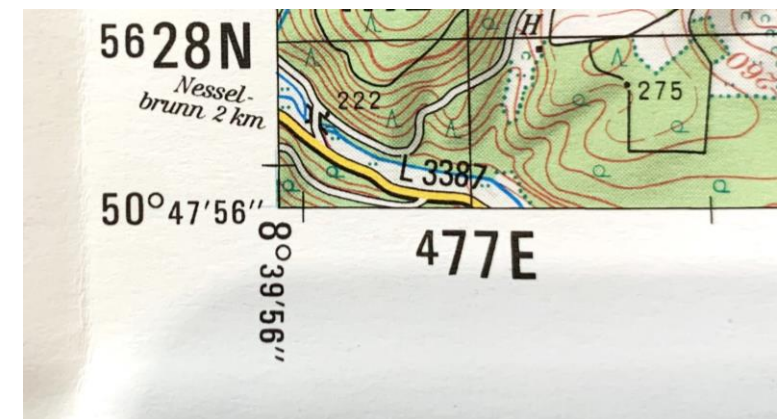
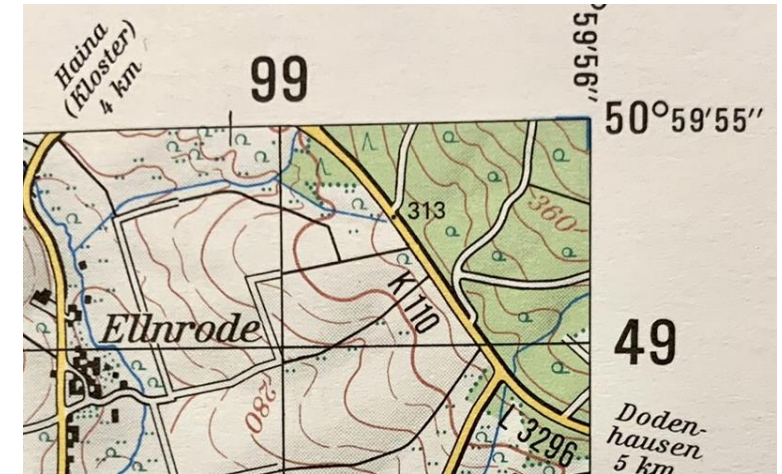
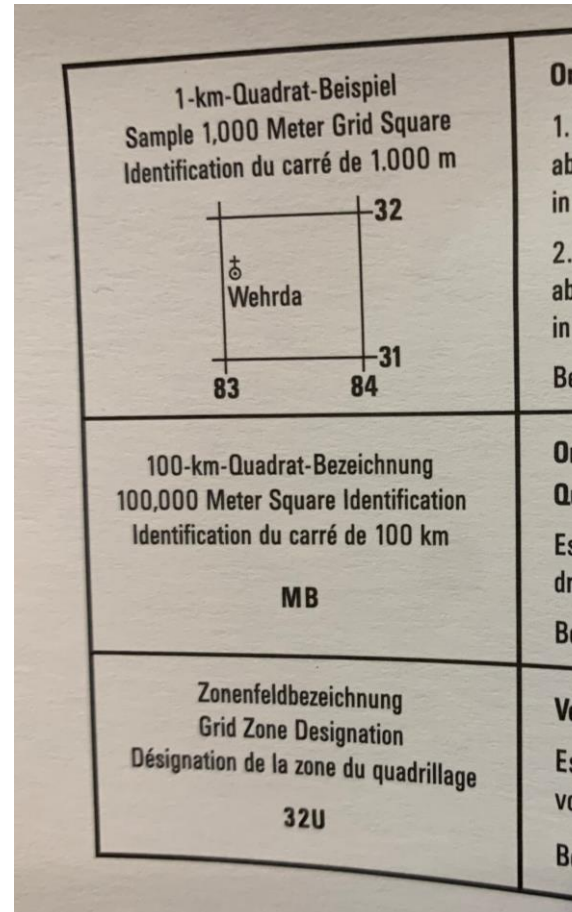
UTM Zonen und Bänder



UTM 100km-Quadrate

In jedem 100km-Quadrat – hier zum Beispiel 32U MB – werden Quadrate in 1km-Schritten (erst von links nach rechts, dann von unten nach oben) gezählt:

Diese Karte beginnt bei
 32U MB 77 28
 (untere linke Ecke) und geht bis
 32U MB 99 49
 (obere rechte Ecke).

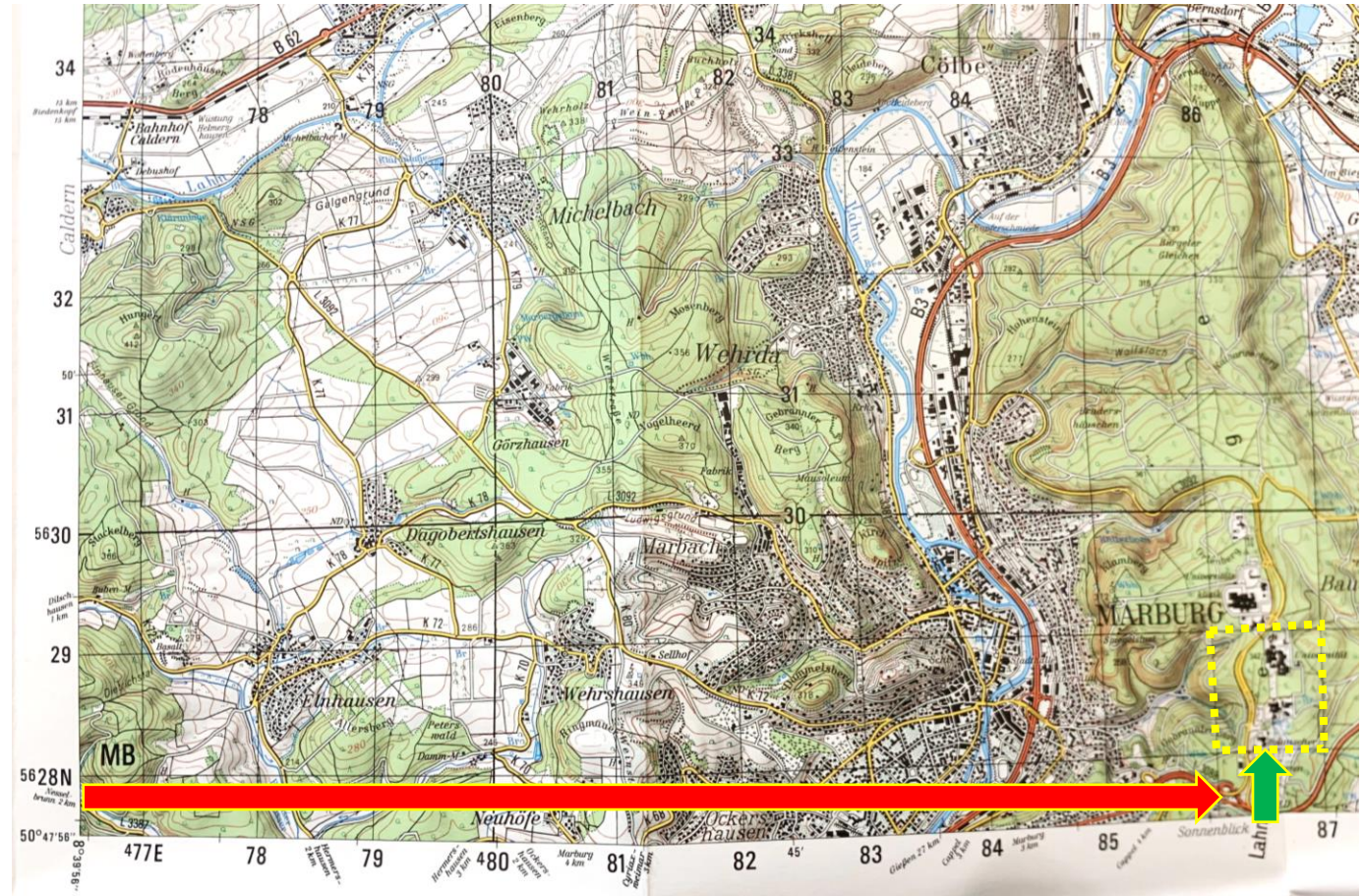


UTM 1km-Quadrate

Zum Auffinden der
Koordinate

32U MB 8666 2880

geht man zuerst nach rechts
zu „86“ und dann hoch zu
„28“, um das 1km-Quadrat zu
finden.



UTM Stellen im 1km-Quadrat

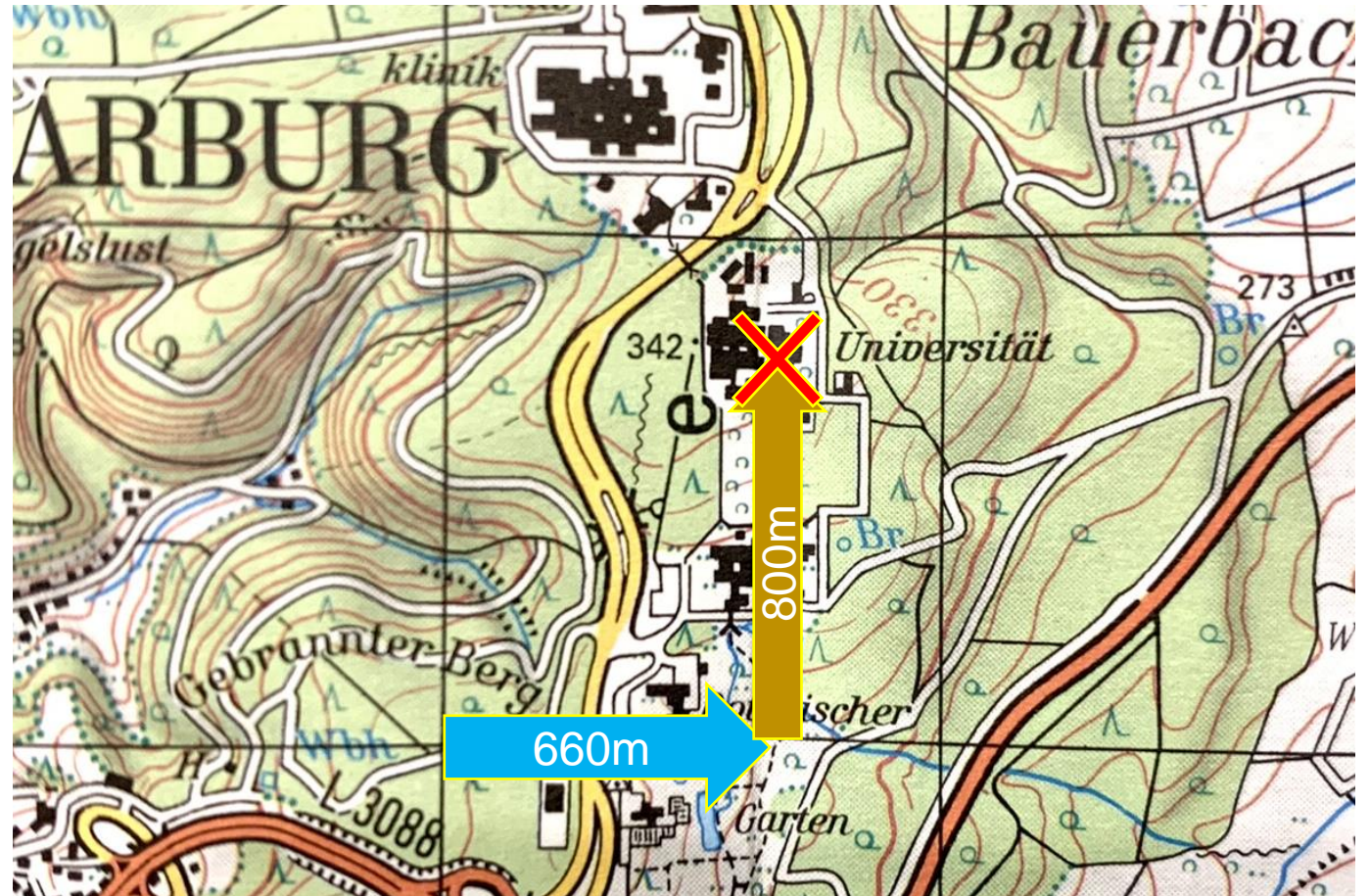
Innerhalb des 1km-Quadrates findet man den genauen Punkt dann mit

32U MB 8666 2880 =

6x100m + 6x10m =
660m nach rechts

und

8x100m + 0x10m =
800m nach oben.



Karte und Planzeiger

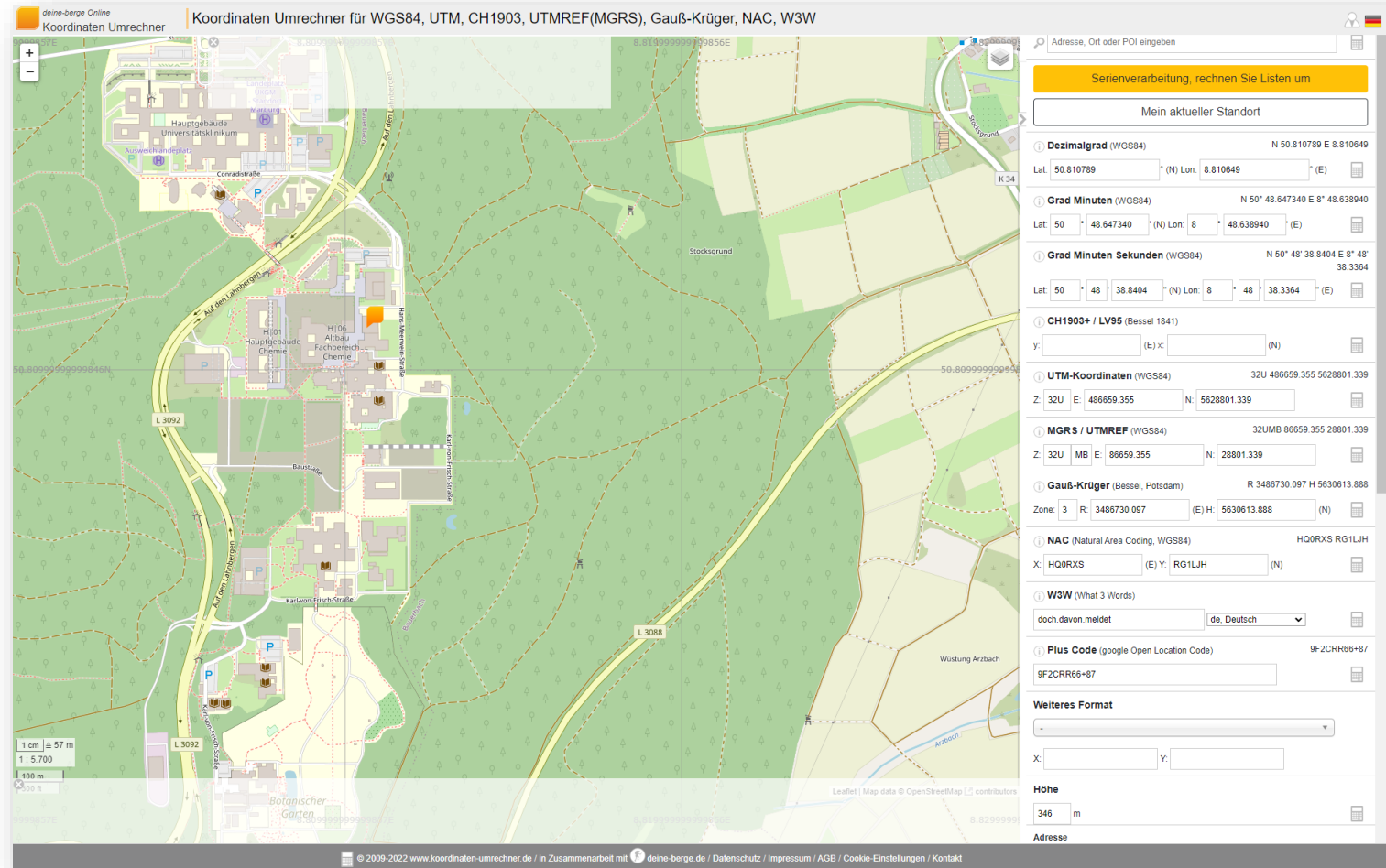
Topographische Karte 1:50.000

Planzeiger

Kompass mit Linealkante

n) bei verschiedener Hangneigung:					
30°	35°	40°	50°	60°	Hangneigung (Grad°)
2 km	1.8	1.6	1.4	1.2	1 km
1 km	.9	.8	.7	.6	.5
	.4	.3	.2	.1	.0

Apps und Websites



Koordinaten Umrechner | Koordinaten Umrechner für WGS84, UTM, CH1903, UTMREF(MGRS), Gauß-Krüger, NAC, W3W

Adresse, Ort oder POI eingeben

Serienverarbeitung, rechnen Sie Listen um

Mein aktueller Standort

① **Dezimalgrad (WGS84)** N 50.810789 E 8.810649
 Lat: 50.810789 (N) Lon: 8.810649 (E)

① **Grad Minuten (WGS84)** N 50° 48.647340 E 8° 48.638940
 Lat: 50 48.647340 (N) Lon: 8 48.638940 (E)

① **Grad Minuten Sekunden (WGS84)** N 50° 48' 38.8404 E 8° 48' 38.3364
 Lat: 50 48 38.8404 (N) Lon: 8 48 38.3364 (E)

① **CH1903+ / LV95 (Bessel 1841)**
 Y: (E) X: (N)

① **UTM-Koordinaten (WGS84)** 32U 486659 355 5628801 339
 Z: 32U E: 486659 355 N: 5628801 339

① **MGRS / UTMREF (WGS84)** 32UMB 86659 355 28801 339
 Z: 32U MB E: 86659 355 N: 28801 339

① **Gauß-Krüger (Bessel, Potsdam)** R 3486730 097 H 5630613 888
 Zone: 3 R: 3486730.097 (E) H: 5630613.888 (N)

① **NAC (Natural Area Coding, WGS84)** HQ0RXS RG1LJH
 X: HQ0RXS (E) Y: RG1LJH (N)

① **W3W (What 3 Words)**
 doch davon meldet de Deutsch


① **Plus Code (google Open Location Code)** 9F2CRR66+87
 9F2CRR66+87

Weiteres Format

X: Y:

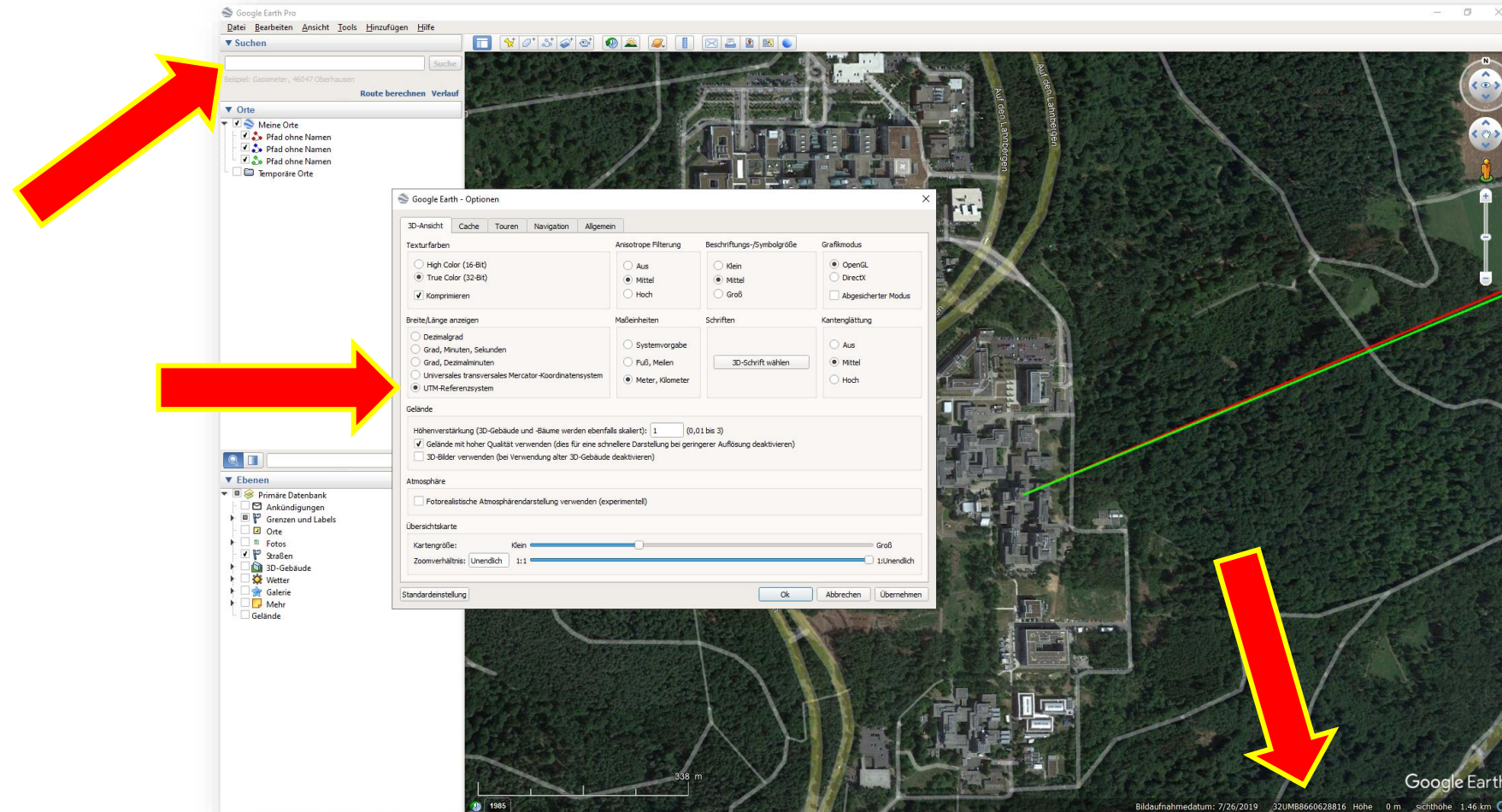
Höhe
 346 m

Adresse

© 2009-2022 www.koordinaten-umrechner.de / in Zusammenarbeit mit  deine-berge.de / Datenschutz / Impressum / AGB / Cookie-Einstellungen / Kontakt

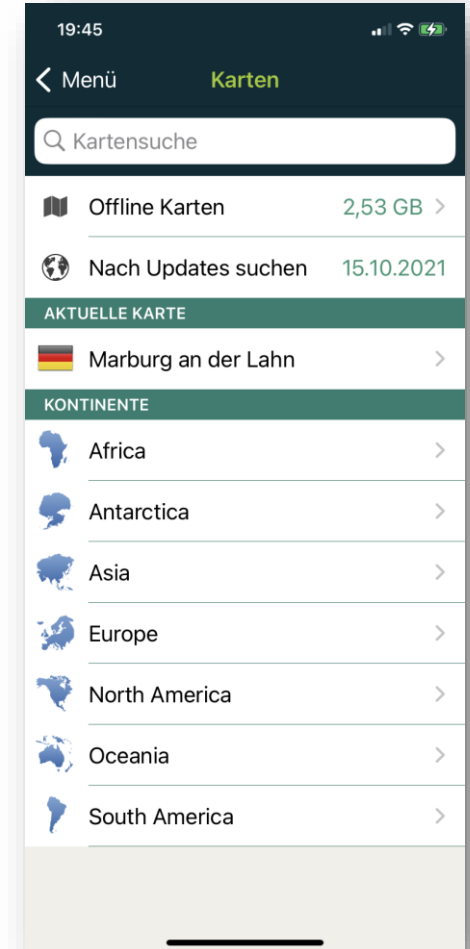
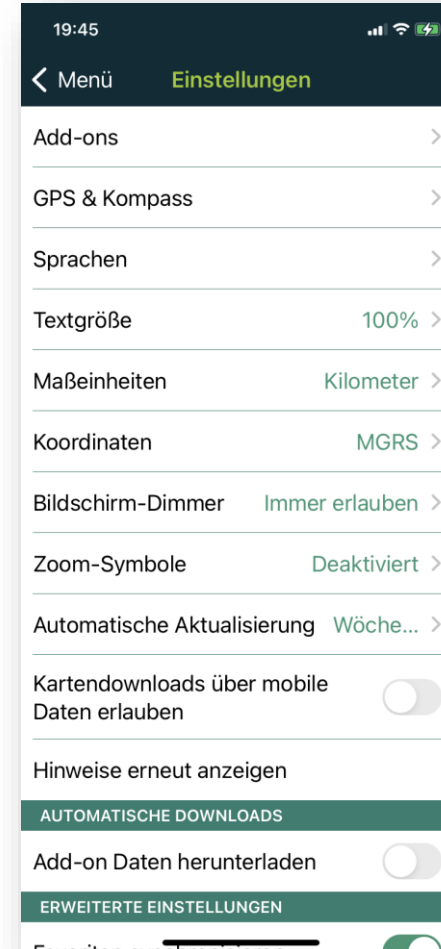
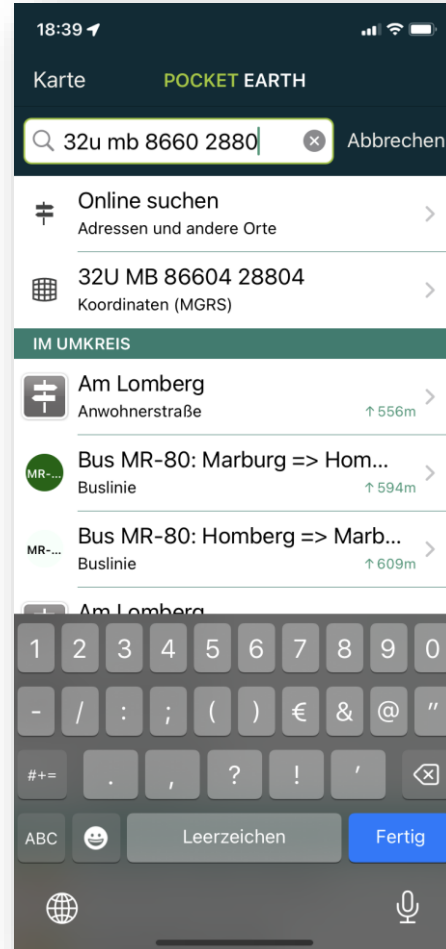
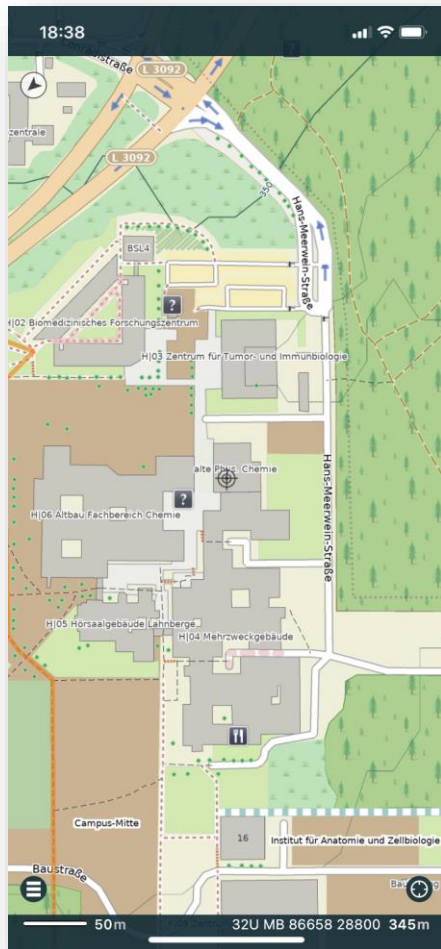
<https://koordinaten-umrechner.de>

Apps und Websites



Google Earth Pro

Apps und Websites



Pocket Earth Pro

Teil 2 – Annehmen und Weitergeben von Hilferufen

Strukturierte Abfrage von Hilferufen

WER?	WO?	WAS?	WIE?	WELCHE GEFAHREN?	WIE ERREICHBAR?
<p>Wer ruft um Hilfe?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name? • Call? • Handle? <p>Ist die Person selbst hilfsbedürftig, oder nur Übermittler?</p>	<p>Wo wird die Hilfe benötigt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adresse? • Koordinate? • Wegbeschreibung? <p>Ist die rufende Person dort selbst vor Ort?</p>	<p>Was ist dort geschehen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unfall? • Medizin. Notfall? • Feuer? • Bedarf an Versorgung 	<p>Wie kann am besten geholfen werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachpersonal? • Helfer? • Material / Güter? 	<p>Gefahren am Einsatzort?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwelteinflüsse? • Wetter, Flut, Strahlung? • Gefahrstoffe? • Straßen befahrbar? • Einsturzgefahr? 	<p>Wann und auf welchem Weg kann Kontakt aufgenommen werden?</p> <p>Wer stellt erneuten Kontakt her?</p>



Strukturierte Abfrage von Hilferufen

- Mit Datum und Uhrzeit dokumentieren, wann und auf welchem Weg der Ruf aufgenommen wurde
- Mit Datum und Uhrzeit dokumentieren, wann der Hilferuf an wen weitergegeben wurde
- Ggfs. dokumentieren, welche Maßnahmen selbst veranlasst oder durchgeführt wurden

Hilfsmittel für Abfrage

Buchstabertafel 4

Lagemeldung

M eldender	Wer meldet? (Name, Call, Handle)
E insatzort	Wo befinde ich mich? → MGRS
L age	WAS ist WANN geschehen? WIE VIELE Personen betroffen? (Anzahl unverletzt/verletzt/tot) WELCHE sonstigen Schäden? Besondere SINNESEINDRÜCKE? GEFAHREN an der Einsatzstelle? TOPOGRAFIE / BEBAUUNG? WETTER / UMWELTEINFLÜSSE?
D urchgeführte Maßnahmen	Was habe ich veranlasst, was geschieht?
E ingesetzte Kräfte	Wie viele und welche Kräfte sind vor Ort?
N achforderung	Was benötige ich an Material und Personal?

MGRS-Koordinaten

32	U	MB	8319	2619
Zone	Feld	Gitterquadrat	Rechtswert	Hochwert

Dreistellig: Auf 100m genau, vierstellig: auf 10m genau

Abfrage Hilferufe

RUHE BEWAHREN! RUHE AUSSTRAHLEN!

WER?	Wer ruft um Hilfe? Name, Call, Handle? Ist die Person selbst hilfsbedürftig oder Mittler?
WO?	Wo wird die Hilfe benötigt? Adresse, Koordinaten? Ist die Hilfe rufende Person dort selbst vor Ort?
WAS?	Was ist dort geschehen? Med. Notfall, Unfall, Feuer, Bedarf an Versorgung?
WIE?	Wie kann geholfen werden? Material, Helfer, Fachpersonal?
WELCHE GEFAHREN?	Umwelteinflüsse (Wetter, Überflutung...)? Technische Gefahren? Gefahrstoffe? Straßen befahrbar?
ERREICHBARKEIT?	Wann und wie kann mit der Hilfe rufenden Person erneut Kontakt aufgenommen werden? Rückrufbar?

Dokumentieren mit Datum/Uhrzeit und Übermittlungsweg sowie WANN der Notruf AN WEN weitergegeben wurde!

Tobias Zweckerl DJ5UD

Abfrageprotokoll für Hilferufe

Datum	
Uhrzeit	
Über welchen Weg kommt der Ruf? <small>(Persönlich, Funkkanal, Frequenz?)</small>	
WER ruft um Hilfe? Name, Call, Handle?	
WO wird Hilfe benötigt? Ist die rufende Person dort vor Ort? Falls nicht: Wo ist ihr Standort?	
WAS ist dort geschehen? Medizinischer Notfall, Feuer, Bedarf an Hilfe oder Versorgungsgütern?	
WIE kann geholfen werden? Was oder wer wird gebraucht?	
WELCHE GEFAHREN sind vor Ort gegeben? Straßen befahrbar?	
WIE kann erneut Kontakt aufgenommen werden? Um wieviel Uhr, über welchen Weg?	

Bewahre Ruhe! Versprich nichts!
Setze das Gespräch fort, bis Du alle Informationen abgefragt hast!

Tobias Zweckerl DJ5UD Stand des Dokuments 28.11.2022 07:56

Teil 3 – Abgeben von Lagemeldungen

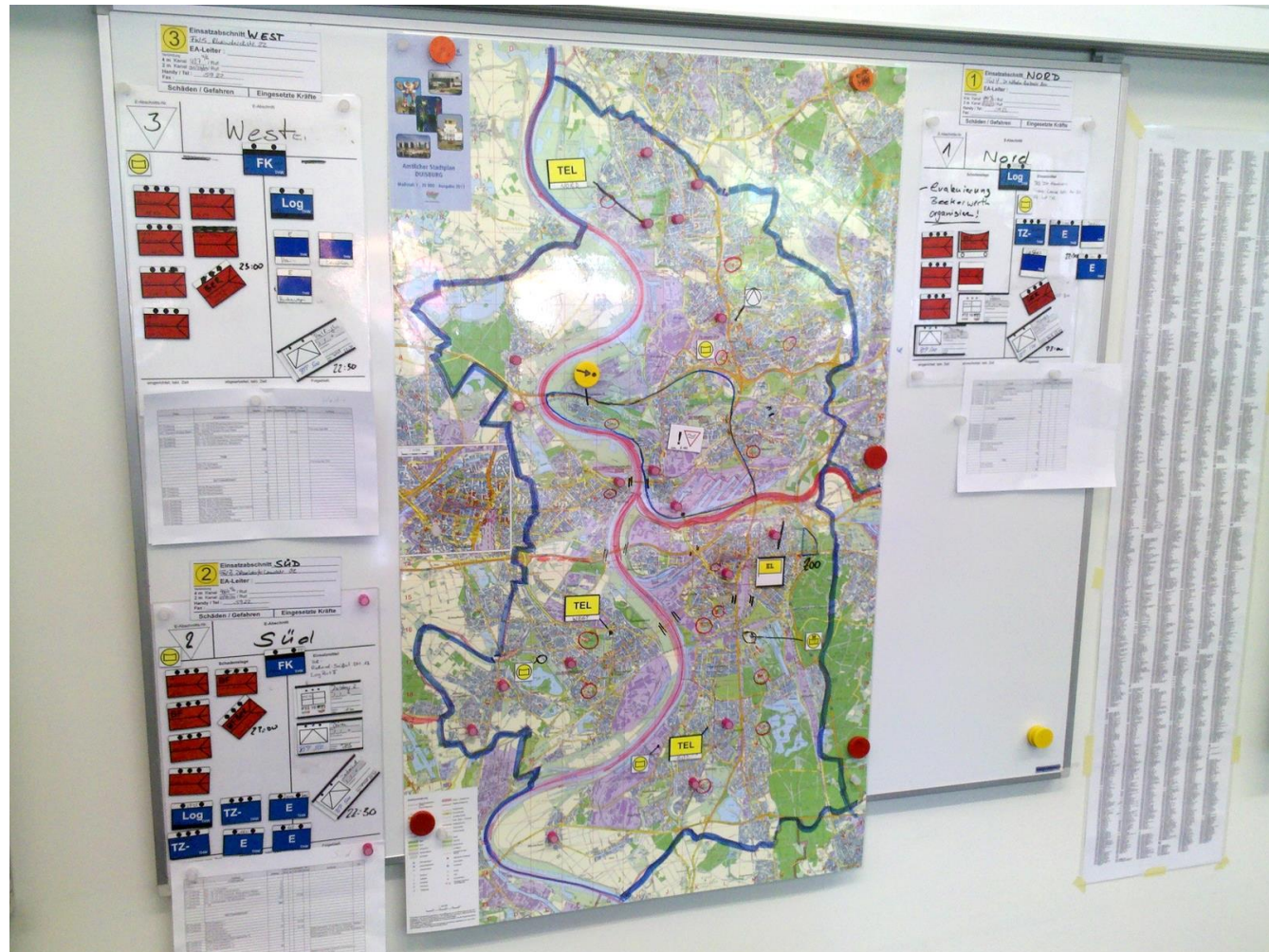
Lagemeldungen – wofür?

Eine übergeordnete Stelle weiß nur und ausschließlich, was ihr von außen gemeldet wurde!

Das Bild, das sie von der Situation vor Ort hat, setzt sich ausschließlich aus den Lagemeldungen der Kräfte vor Ort zusammen.

Je präziser, vollständiger und aktueller die Lagemeldungen der Kräfte vor Ort sind, um so genauer wird das Lagebild und um so zielgerichteter und schneller werden die Maßnahmen.

Lagemeldungen – wofür?



Lagemeldungen – wie?

M	eldender	Wer meldet? Name, Call, Handle?
E	insatzort	Wo befinde ich mich? Postalische Anschrift, Koordinaten?
L	age	<p>WAS ist WANN geschehen? WIE VIELE Personen sind betroffen? WELCHE sonstigen Schäden gibt es? Besondere SINNESEINDRÜCKE? GEFAHREN an der Einsatzstelle? TOPOGRAFIE / BEBAUUNG? WETTER? UMWELTEINFLÜSSE?</p>
D	urchgeführte Maßnahmen	Was habe ich veranlasst, was geschieht bereits?
E	ingesetzte Kräfte	Wie viele und welche Kräfte sind vor Ort?
N	achforderung	Was benötige ich an Personal und Material?

Teil 4 – Eigene Resilienz

Warum eigene Resilienz?

Helpen kann nur, wer selbst keine Hilfe braucht.

1. Ableitung: Wer selbst Hilfe braucht, bindet wertvolle Ressourcen.
2. Ableitung: Eigene **Vorsorge** ist **gut für mich** (ich bin abgesichert) **und gut für die Gesellschaft** (ich binde nicht unnötig Hilfe, die anderswo dringender gebraucht wird).

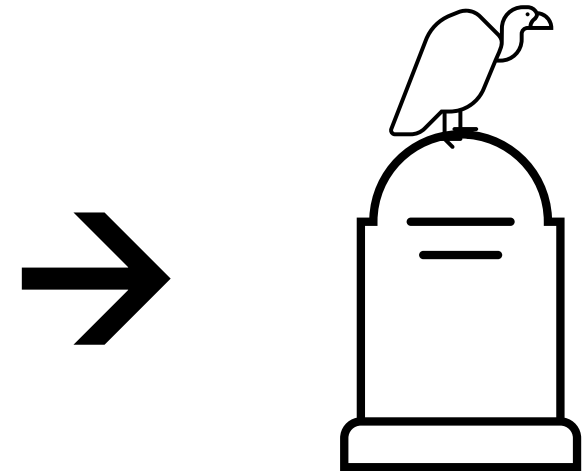
Warum eigene Resilienz?

*Basisfähigkeit des Zivilschutzes ist die Fähigkeit der Bevölkerung, sich **selbst zu schützen und** (auch gegenseitig) **zu helfen**, bis qualifizierte, in der Regel staatlich organisierte Hilfe eintrifft. Diese **Eigenverantwortung** sinnvoll wahrzunehmen, setzt ein entsprechendes Wissen über die relevanten Risiken, die Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Leistungsfähigkeit sowie die notwendigen Selbstschutz- und Selbsthilfefähigkeiten voraus.*

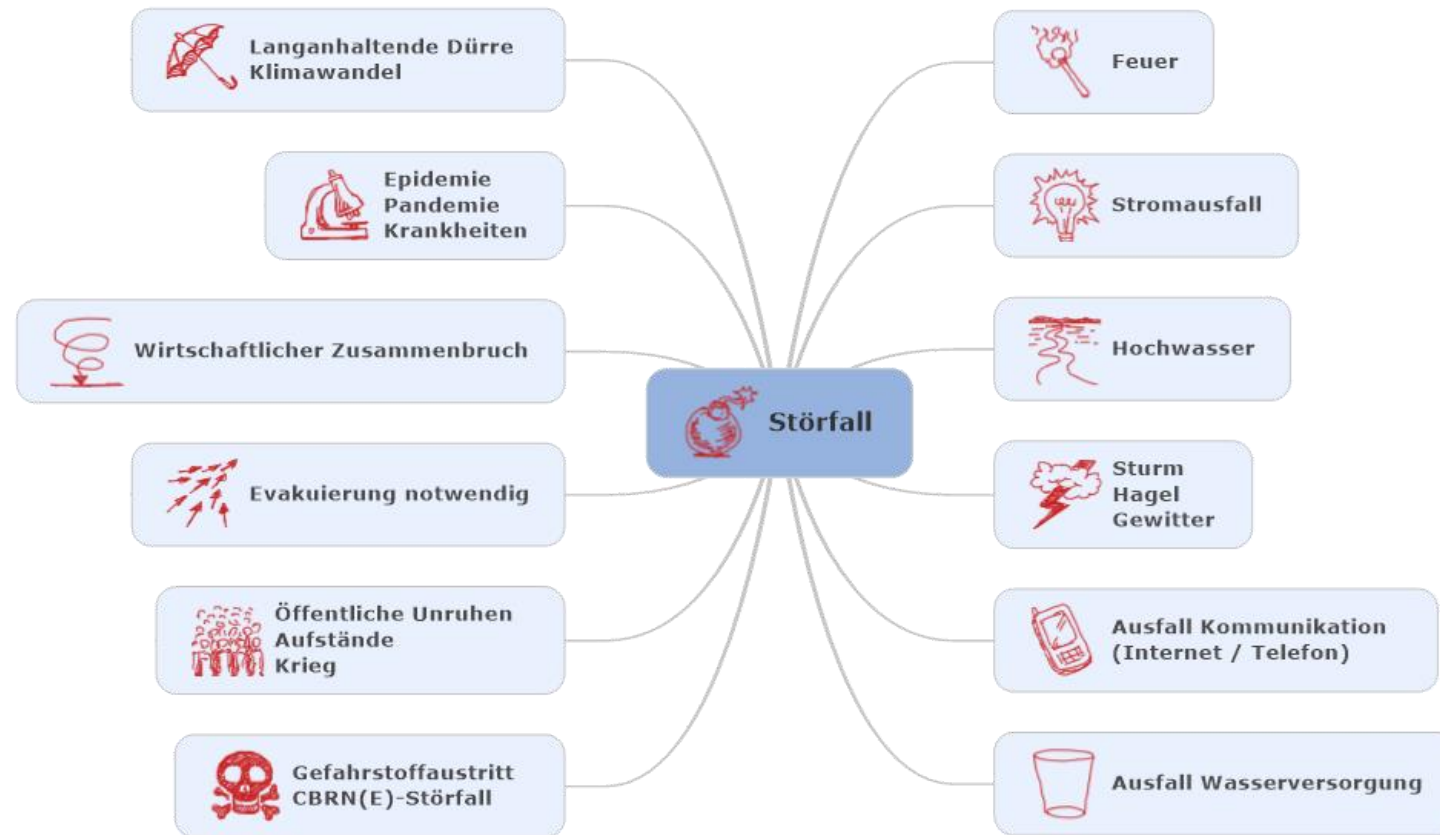
(Konzeption zivile Verteidigung, Bundesministerium des Inneren, 2016)

Physiologische Grundbedürfnisse

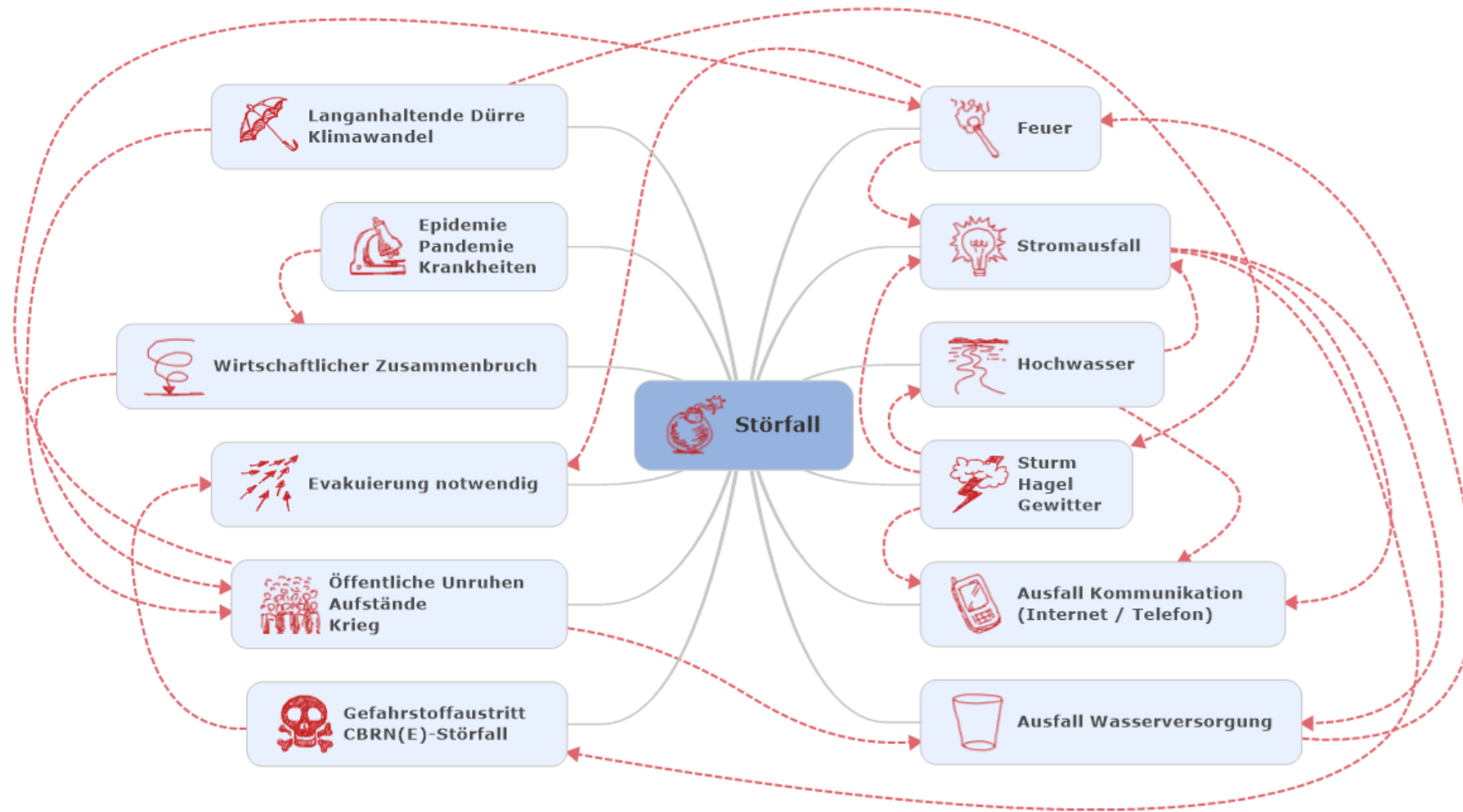
- 2 Wochen ohne Nahrung
- 2 Tage ohne Wasser
- 2 Stunden ohne Wärme und Schutz vor Witterung
- 2 Minuten ohne Luft
- 2 Sekunden ohne Plan



Worauf vorbereiten?



Worauf vorbereiten?



Für welche Zeit vorbereiten?

Nach einem landes- oder europaweiten Stromausfall dauert es

mindestens 14 bis 28 Tage,

bis die Versorgung mit Energie, Wasser, Nahrungsmitteln, Medikamenten und Kommunikation wieder hergestellt ist!

- Eigenvorsorge mit allen Verbrauchsgütern für diese Zeit
- Fluchtrucksack für den Fall der **Hausräumung**

Empfehlungen



Evakuierung



*„Uns geht's gut... man hat uns Decken gegeben... und Klamotten.. **Das sind nicht meine, die ich an habe...**“*

*„Wir können heute nicht mehr in's Haus... **wir sollen uns Unterkunft suchen...** man weiß nicht, wie's die nächsten Tage weitergeht...“*

- **Kleidung und Schuhe?**
- **Dokumente?**
Personalausweis, Führerschein, Geburtsurkunde, Hochzeitsurkunde, Arbeitszeugnisse, Versicherungen, Fahrzeugbrief...
- Wichtige **Medikamente?**
- Versorgung von **Kindern**, pflege- und hilfsbedürftigen **Angehörigen**, eventuell **Haustieren?**

Evakuierung - Fluchtrucksack



Packen Sie praktisch

Es ist etwas passiert und alle müssen raus aus dem Haus. Eine Evakuierung ist angesagt. Der Auslöser: ein Leck in der Gasleitung, ein Brand im Nachbarhaus. Es gibt viele denkbare Notsituationen und je nachdem kann es eine längere Zeit dauern, bis Sie wieder zurück in Ihre Wohnung dürfen.

Jetzt können Sie nicht lange nachdenken, was Sie mitnehmen sollen. Deshalb machen Sie sich schon vorab Gedanken über Ihr Notgepäck und halten Sie es auch soweit wie möglich griffbereit gepackt.

Gut geplant. Gut gepackt!



PERSÖNLICHE NOTFALLVORSORGE | 21

- Das Notgepäck soll helfen, die ersten Tage außer Haus zurecht zu kommen. Oberste Grundregel: Nehmen Sie für jedes Familienmitglied nicht mehr mit als in einen Rucksack passt. Ein Rucksack ist praktischer als ein Koffer, da Sie beide Hände frei haben.

DER PRAKTISCHE HINWEIS

- Erste-Hilfe-Material, persönliche Medikamente
- batteriebetriebenes Radio, Reservebatterien
- Dokumententasche (siehe hierzu das Kapitel „Wichtige Dokumente griffbereit halten“)
- Verpflegung für 2 Tage in staubdichter Verpackung
- Wasserflasche, Essgeschirr und -besteck
- Taschenlampe, Schlafsack oder Decke
- Kleidung und Hygieneartikel für ein paar Tage
- Fotoapparat oder Fotohandy

DAS GEHÖRT IN DEN NOTFALLRUCKSACK

- Wetterschutzbekleidung, wie eine Regenjacke und -hose oder ein langer Regenmantel
- wetterfeste Schuhe oder Gummistiefel
- Benutzen Sie bei Gefahr durch radioaktive oder chemische Stoffe einen Heimwerker-Mundschutz oder feuchte Tücher, die Sie sich vor den Mund halten.

DIE RICHTIGE KLEIDUNG

- Ausweise, Geld, Wertsachen
- Für die Kinder: Brustbeutel oder eine SOS-Kapsel mit Namen, Geburtsdatum und Anschrift. SOS-Kapseln erhalten Sie in Kaufhäusern, Apotheken und Drogerien.

NICHT VERGESSEN!

Alles bereit gestellt? Eine Checkliste finden Sie in der Mitte der Broschüre!



Evakuierung - Fluchtrucksack

- Ein Satz **Kleidung** (auch Wetterschutz)
- Robuste **Schuhe**
- Ersatz-**Brille**
- Kopie aller wichtigen **Dokumente**(ntasche)
- **Geld**
- **Waschzeugtasche**
 - Zahnbürste und Zahncreme
 - Seife
 - Feuchttücher
 - Toilettenpapier
 - Händedesinfektion
 - ggfs. Windeln, Menstruationshygiene...
- **Schlafsack** oder Decke
- Taschen- / Stirnlampe
- Notizblock, Stift
- (Kurbel-) **Radio** (FM und DAB+)
- Prepaid-Telefon und (Papier-) **Telefonliste**
- **Batterien**, Powerbank, **Ladegeräte**
- **Wasser und Essen** für zwei Tage, Schokoriegel
- Wasserfilter und –flasche?
- Campingkocher?
- Schutzbrille, FFP3-Masken, Handschuhe
- **Taschenmesser**, Multitool
- Schnur, Gaffatape
- **Erste-Hilfe**-Päckchen
 - Pflaster, Verbandpäckchen
 - Pinzette, Schere
 - Schmerztabletten,
 - **Persönliche Medikamente**

Bevorratung

„Die Bevölkerung soll durch geeignete Maßnahmen angehalten werden, zur Eigen- / Erstversorgung bis zur Installation staatlicher Einzelmaßnahmen **für einen Zeitraum von fünf Tagen je zwei Liter Wasser pro Person und Tag** in nicht gesundheitsschädlicher Qualität vorzuhalten. (...) Die Bevölkerung wird angehalten, einen **individuellen Vorrat an Lebensmitteln für einen Zeitraum von zehn Tagen** vorzuhalten, um durch entsprechende Eigenvorsorge die staatlichen Maßnahmen zu unterstützen.“

*Konzeption zivile Verteidigung
Bundesministerium des Inneren*



10

Fürs Überleben wichtig:
Essen und Trinken
bevorraten

Das sollte im Haus sein

Können Sie sich vorstellen, dass Lebensmittel und Trinkwasser einmal nicht jederzeit verfügbar sein könnten? Was ist, wenn ein Hochwasser die Straßen unpassierbar macht? Lawinen ein Dorf von der Außenwelt abschneiden? Starker Schneefall die Versorgung von Geschäften unmöglich macht? Oder ein Stromausfall die öffentliche Versorgung lahmlegt?

Mit einem Vorrat an Lebensmitteln und Getränken für zwei Wochen sind Sie hierfür gerüstet.

 Schauen Sie auch auf www.ernaehrungsvorsorge.de



Checkliste Lebensmittelvorrat

32
CHECKLISTE | 33

Getränke & Lebensmittel
Im Falle einer Katastrophe wie Hochwasser, Stromausfall oder Sturm besteht die Gefahr, dass Lebensmittel nur noch schwer zu bekommen sind. Sorgen Sie daher für einen ausreichenden Vorrat. Ihr Ziel muss es sein, 14 Tage ohne Einkäufen überstehen zu können. Die Lösung liegt in Ihrer Verantwortung. Ob und wie viel Sie vorsorgen, ist eine persönliche Entscheidung.

In der folgenden Übersicht finden Sie ein Beispiel für einen 14-tägigen Grundvorrat für eine Person. Dieser entspricht ca. 2.200 kcal pro Tag und deckt damit im Regelfall den Gesamtenergiebedarf ab. Berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung persönliche Vorlieben, Diät-Vorschriften und Allergien.

GETRÄNKE		
2-WOCHENVORRAT		
LEBENSMITTELGRUPPE	MENGE	BEMERKUNG
Getränke	28 Liter	Bei dem vorgeschlagenen Getränkevorrat wurde über den reinen Bedarf hinaus ein Zuschlag vorgenommen, um unabhängig von der öffentlichen Trinkwasserversorgung auch über Wasser zur Zubereitung von Lebensmitteln wie z. B. Teigwaren, Reis oder Kartoffeln zu verfügen.

LEBENSMITTEL		
2-WOCHENVORRAT		
LEBENSMITTELGRUPPE	MENGE	BEMERKUNG
Gemüse, Hülsenfrüchte	5,6 kg	Denken Sie daran, dass Gemüse und Hülsenfrüchte im Glas oder in Dosen bereits gekocht sind und für getrocknete Produkte zusätzlich Wasser benötigt wird.
Obst, Nüsse	3,6 kg	Bevorraten Sie Obst in Dosen oder Gläsern und verwenden Sie als Frischobst nur lagerfähiges Obst.
Milch Milchprodukte	3,7 kg	
Fisch, Fleisch, Eier, bzw. Volleipulver	2,1 kg	Bitte beachten Sie, dass frische Eier nur begrenzt lagerfähig sind, Volleipulver ist hingegen mehrere Jahre haltbar.
Fette, Öle	0,5 kg	
Sonstiges nach Belieben z. B.		Zucker, Süßstoff, Honig, Marmelade, Schokolade, Jodsalz, Fertiggerichte (z. B. Ravioli, getrocknete Tortellini, Fertigsuppen), Kartoffeltrockenprodukte (z. B. Kartoffelbrei), Mehl, Instantbrühe, Kakaopulver, Hartkekse, Salzstangen

NÄHERE INFORMATIONEN...

... finden Sie beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz unter www.ernaehrungsvorsorge.de. Auf der Internetseite www.ernaehrungsvorsorge.de/de/private-vorsorge/notvorrat/vorratskalkulator/ können Sie in einem Vorratskalkulator Ihren persönlichen Bedarf berechnen.

- Ein Notfallvorrat muss mit Bedacht geplant und **regelmäßig gewälzt** werden.
- Er sollte nur Komponenten beinhalten, die auch von allen Bewohnern des Haushaltes gegessen werden.
- An **Wasser** zum Trinken, Kochen und ggfs. für Hygiene denken!
- Zubereitung ohne Strom vorsehen

Was noch bevorraten?

- **Licht:**
 - Taschenlampen / Stirnlampen
 - Kerzen, Feuerzeuge, Streichhölzer
 - Akkus, Powerbank, Solar-Akkuladegerät
- **Kochen:**
 - z. B. Campingkocher mit Gaskartuschen
 - Einweggeschirr
- **Hygiene:**
 - Putz- und Reinigungsmittel, Waschmittel
 - Toilettenpapier, Küchenrolle, Müllbeutel
 - Desinfektionsmittel
 - Verbrauchsmaterial (Tampons, Zahnseide etc.)
- **Persönliche Schutzausrüstung:**
 - Nitril- und Arbeitshandschuhe
 - Atemschutz (FFP3-Masken)
 - Augenschutz (Überbrillen)
 - Gehörschutz
 - Kopfschutz (Helm)
- **Grundlegendes Werkzeug:**
 - Schraubendreher, Hammer, Zangen, Säge, Schraubenschlüssel, Nägel, Schrauben...
 - Klebeband (Gaffatape) und Plastikfolien
- **Kommunikation:**
 - Akku- / Kurbelradio
 - Ggfs. Funkgeräte
- **Mobilität:**
 - Kanister Benzin / Diesel für Auto? (Brandschutz!)
 - Starthilfe? Ersatzteile?
- **Erste Hilfe-Material und Medikamente**
 - Erweiterter Erste-Hilfe-Kasten
 - Splitterpinzette, Fieberthermometer
 - Schmerzmittel (Aspirin, Ibuprofen und Paracetamol), Allergiemedikamente, Mittel gegen Übelkeit und Durchfall
 - **Persönliche Dauermedikation**
- **Besonderes für Besondere:**
 - Windeln, Babynahrung, Pflegebedarf...?
 - Stromerzeuger? Sandsäcke?

Wasserversorgung

Informationen:

- Wasserzapfstellen
- Notbrunnen
- **Schöpfstellen** (fließendes Oberflächenwasser)
- **Wissen** über Genießbarmachen von Wasser

Material:

- Wasserkanister und Wasserflaschen
- Regentonnen und Zisternen
- Wasserfilter (Sawyer, Katadyn)
- Wasserdesinfektion (Micropur)
- Möglichkeit zum **Abkochen**

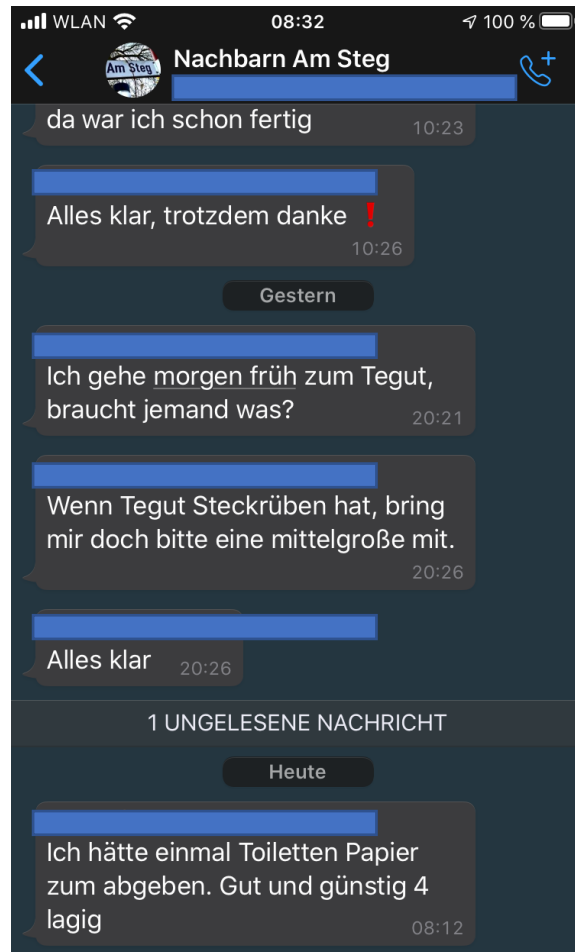


Bauliche Sicherheit und Brandschutz

- Geprüfte, funktionsfähige **Feuerlöscher** an leicht zugänglichen Stellen?
(Flur, Küche, Schlafzimmer)
- **Rauchmelder**, idealerweise vernetzt, in den wichtigsten Räumen? Regelmäßiger Batteriewechsel?
(Schlafzimmer, Flure, Keller, Dachboden, Heizungsräume, Kinderzimmer,...)
- **E-Check** (Installationsprüfung) alle vier Jahre?
- **Einbruchsicherheit**?
- **Dokumentenmanagement**: Wichtige Dokumente und **Datensicherung** an einem zentralen Ort feuersicher aufbewahrt?



Nachbarschaftshilfe und soziales Umfeld



Nachbarschaftshilfe organisieren:

- **Versorgungsmaßnahmen** / Beschaffung bündeln (z. B. gemeinsame Einkäufe)
- **Sicherheit** innerhalb der Gemeinschaft erhöhen, z. B. durch gegenseitige Besuche, gegenseitige Bewachung
- **Kommunikation** ermöglichen, z. B. durch Botengänge, Funkamateure
- **Erste Hilfe** und Versorgung / **Pflege** von Erkrankten organisieren
- **Gemeinsames Bewältigen** schwerer Arbeit, z. B. Aufräumen / Räumen, Löschen von Bränden...
- Aufrechterhalten der **sozialen Ordnung**

...qsl?

**Danke für die
Aufmerksamkeit!**

**Habt Ihr Fragen
oder Anregungen?**

